

Fenster schließen



14.09.2010

Schwarzwald-Baar-Kreis
„Niemanden ausschließen“

Hans-Peter Matt fiel bei seinem Besuch auf der Landesgartenschau auf, dass das Areal nicht uneingeschränkt für Menschen mit Mobilitätseinschränkung begehbar ist

Hans-Peter Matt fiel bei seinem Besuch auf der Landesgartenschau auf, dass das Areal nicht uneingeschränkt für Menschen mit Mobilitätseinschränkung begehbar ist.

Herr Matt, Sie waren kürzlich auf der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen. Was ist Ihnen bei Ihrem Besuch vor Ort aufgefallen?

Das Thema Barrierefreiheit wurde dort sehr wenig berücksichtigt. Es gibt viele Einzelelemente, die nicht miteinander vernetzt sind. Manche Stellen sind zudem für Rollstuhlfahrer nur schwer zu erreichen.

Warum sind sie problematisch?

Viele Wegbeläge sind aus Kies oder Schotter. Für einen Rollstuhlfahrer praktisch nicht befahrbar. Außerdem gibt es keine eindeutige Wegführung. Diese hätte man farblich gestalten und in einer Orientierungskarte einzeichnen können.

Ist Ihnen auf der Gartenschau noch etwas aufgefallen?

Ja, auch die Kinderspielplätze sind nicht barrierefrei zugänglich. Wie sollte ein Kind, das im Rollstuhl sitzt, dorthin gelangen? Unter Barrierefreiheit stelle ich mir vor, dass man etwas so gestaltet, dass niemand ausgeschlossen wird. Das zeigt mir, dass der funktionierende Behindertenbeirat in Villingen-Schwenningen sich nicht durchsetzen konnte. Das ist sehr schade.

Fragen: Roland Sprich

Google-Anzeige

[Bodenseeresidenz Lindau](#)

Bezahlbares Seniorenwohnen / Pflege mit Blick auf Bodensee und Alpen

www.bodenseeresidenz-lindau.de

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/schwarzwald-baar-kreis/-bdquo-Niemanden-ausschliessen-ldquo-;art372502,4477960>

Fenster schließen